

PRESSEMITTEILUNG

Mit dem Buch "Wokismus und Hypermoralität: Anmerkungen zur neuen Tugendwächerei" legt der Autor Hermann Selchow eine detaillierte Analyse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurskultur vor. Das Werk beleuchtet kritisch die Phänomene des "Wokismus" und der "Hypermoralität" und deren Auswirkungen auf den öffentlichen Dialog in Deutschland und international.

In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung stellt das Buch grundlegende Fragen zur Beschaffenheit unserer Debatte-tenkultur. Der Autor untersucht, wie moralische Positionen in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen eingesetzt werden und welche Konsequenzen dies für einen offenen Diskurs haben kann.

Das Buch widmet sich einem gesellschaftlichen Phänomen, das in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt ist: die Tendenz, politische und gesellschaftliche Debatten primär unter moralischen Gesichtspunkten zu führen und gegnerische Positionen nicht nur als falsch, sondern als unmoralisch zu bewerten. Der Autor analysiert die historischen Wurzeln dieser Entwicklung, ihre gegenwärtigen Erscheinungsformen und mögliche Auswirkungen auf die demokratische Meinungsbildung.

"In einer lebendigen Demokratie müssen wir in der Lage sein, unterschiedliche Standpunkte sachlich zu diskutieren, ohne sofort in moralische Kategorien zu verfallen", erklärt der Autor. "Mein Buch soll einen Beitrag dazu leisten, die Mechanismen der moralischen Aufladung politischer Debatten besser zu verstehen –

nicht um bestimmte Werte in Frage zu stellen, sondern um einen konstruktiveren gesellschaftlichen Dialog zu ermöglichen."

Das Werk argumentiert differenziert und vermeidet einseitige Schuldzuweisungen. Stattdessen werden verschiedene Perspektiven beleuchtet und in einen größeren gesellschaftlichen Kontext eingeordnet. Der Autor stützt seine Analysen auf zahlreiche aktuelle Fallbeispiele aus Politik, Medien und Alltagskultur.

Das Buch richtet sich an ein breites Publikum – von Sozialwissenschaftlern und Medienschaffenden bis hin zu politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Es bietet keine einfachen Antworten oder Patentlösungen, sondern lädt die Leserschaft ein, eigene Positionen zu reflektieren und den gesellschaftlichen Dialog mit neuen Impulsen zu bereichern.

Kritiker loben das Werk für seinen ausgewogenen Ansatz und den Versuch, über ideologische Gräben hinweg zu einer konstruktiven Diskussion beizutragen. "Der Autor schafft es, ein hochumstrittenes Thema mit der nötigen analytischen Distanz zu behandeln, ohne dabei in Zynismus zu verfallen oder die berechtigten Anliegen emanzipatorischer Bewegungen zu negieren", so eine erste Einschätzung aus Fachkreisen.

Stimmen zum Buch:

"Ein wichtiger Beitrag zur Versachlichung einer zunehmend emotional geführten Debatte. Der Autor schafft es, die Grauzone zwischen berechtigten moralischen Anliegen und problematischer moralischer Überhöhung auszuleuchten."

"Dieses Buch trifft den Nerv unserer Zeit. Es analysiert schonungslos, aber fair die Mechanismen, die zu einer Verhärtung der Fronten in gesellschaftlichen Debatten führen können."

"Eine differenzierte Auseinandersetzung mit einem Phänomen, das oft entweder unkritisch gefeiert oder pauschal verdammt wird. Der Autor findet einen Mittelweg, der zum Nachdenken anregt."

Über den Autor

Hermann Selchow wuchs in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern auf. Bereits in seiner Jugend unternahm er erste Gehversuche im Schreiben und veröffentlichte in einigen Magazinen. Er arbeitete am Staatstheater Schwerin. Danach machte er sich artfremd selbstständig. Seit 2021 befindet er sich im (Un)Ruhestand und ab dem Jahr 2023 publiziert er Werke zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen. Selchow lebt in der Nähe von Hamburg.

Verfügbarkeit

"Wokismus und Hypermoralität: Anmerkungen zur neuen Tugendwächerei" ist ab sofort in deutscher und englischer Sprache im Buchhandel erhältlich, sowohl als Hardcover, Paperback als auch als E-Book und Hörbuch.

Kontakt für Medienanfragen

Für Rezensionsexemplare, Interviewanfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pressestelle

tredition GmbH

Heinz-Beusen-Stieg 5

22926 Ahrensburg

ENDE DER PRESSEMITTEILUNG